**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 29 (1913)

**Heft:** 16

Rubrik: Verschiedenes

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 16.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

seine Ausstellung auf dem Gebiete der modernen Anstrichversahren und der in sein Fach einschlagenden des korativen Kunst untergebracht hat. Bon hier aus gelangt man durch eine Tür ins Freie und betritt durch einen gedeckten Bogengang die Hall. Da hat sich eine bunte Gesellschaft zusammengefunden. Die Gesamtsausstellung der Kunstschlosserarbeiten ist hier zu sinden, ferner die zahlreichen Artistel der Bauschlosserei, der Flaschnerei, der Installationen verschiedenster Art, der Werkzeugindustrie usw.

Ferner finden wir daselbst die Rufereiausftel: lung mit Fäffern von teilweise imposanten Dimensionen. Bon hier gelangt man in die kleine Salle IV, welche Rublereiartifel, Berte ber Rupferschmiedetunft und der allgemeinen Schmiedeindustrie aufweift. Es folgt der Anbau der großen Halle V, die wir jetzt Im Anbau find die Goldschmiedekunft, ble Fahrrad Fabrikation und die chemische Induftrie (Apotheken) untergebracht; die große Halle felbst besteht aus drei Schiffen, deren Fensterlicht durch Vorhangstoffe in zarten Farben angenehm abgetont wird. Die Erzeugnisse der Textilindustrie und des Bekletbungswesens, Seiden, Wollen-, Baumwollen- und Leinenftoffe, Guttuch und Salbleinfabritate find hier anzutreffen; unter andern in langen Bahnen paftellfarbige Sportloben in prachtvollen Farben. Als besondere Attraction wird hier zudem der im Betrieb fich befindende große moderne Webftuhl mirken.

Jest haben wir auf unserm Rundgang das Zentrum der Ausstellungsbauten erreicht, welches von der mächtigen Kuppel gekennzeichnet wird. Unter derselben bestindet sich ein Repräsentationsraum, daran schließt sich der Raum für die Kunstausstellung an, die zirka 150 Gemälde bündnerischer Künstler ausweisen wird. Bon da gelangt man, sich rechts haltend, in einen intimen Raum, welcher den bündner Archietet und Ingenieuren zur Ausstellung architektonischer Entwürse und Arbeiten auf dem Gebiete des Bermessungswesens usw dient.

Durch ben Repräsentationsraum zurückehrend, gelangen wir in ben Nordfügel ber großen Halle V, ber die vielseitige Ausstellung der Nahrungs- und Genußmittel umschließt; an diesen Flügel reiht sich der große Pavillon einer Schokoladenfabrik mit im Betriebe besindlichen Maschinen an. Weiterschreitend gelangt man in die Halle VI, wo unsere bündnerischen Hausfrauen und Töchter von Stadt und Land die Werke ihres häuslichen Fleißes, der sog. Hausindustrie, untergebracht haben und wo des weitern Abteilungen zu sinden sind, welche statistisches Material betreffend Landwirtschasst und die Ausstellungen für Gemeinnützigkeit, Wohltätigkeit und Unterrichtswesen in sich bergen.

Bon hier zurückehrend betreten wir die Halle VII, wo die Produkte der bündnerischen Bienenzucht zu sehen sind; durch eine Tür tritt man ins Freie zu den von Scharen sleißiger Honigsucher umsummten Blenenstäcken, Körben und Häuschen älterer und neuerer Konstruktion. Noch betreten wir von diesem freien Hose aus das große Zelt, in welchem sich die Ausstellung landwirtschaftlicher Gebrauchsgegenstände und Transportmittel besindet; dann kehren wir durch die honigdustende Halle VII zurück und gelangen in die stattliche Halle, in der wir eine interessante Ausstellung von Holzbearbeitungsmaschinen, Turbinen, Gasmotoren und andern Erzeugnissen der modernen Maschinenbaukunst vorsinden

Ereten wir nun durch die Tür ins Freie, so verlassen wir damit den zusammenhängenden Bautenkomplex und gelangen zu jenem Teil der Ausstellung, der dorfartigen Charakter hat. Her steht das stattliche Engadiner-

haus mit seiner separaten engadinischen Ausstellung, bort, mehr oftwärts steht das Forsthaus, daneben das Muster eines Einfamilien Ferienhäuschens. Weiter gelangen wir zu einem Gartenhäuschen und zu den Hallen und Bauten für Jagd und Fischerei mit Schießstand und gemütlichem Jägerstübli.

mit Schieß ftand und gemütlichem Jäger ftübli. In der außersten Nordostecke des Plates steht eine weiße Bretterhütte, welche eine im Betrieb stehende

Blöckerfäge beherbergt.

Dies gesamte nördliche Areal jedoch überragt und beherrscht das große, masswegebaute Gebäude, in welchem die Ausstellung für Hotelerie, Frem den verkehr und Sport in mehreren Etagen untergebracht ist.

Damit beenden wir unsern slüchtigen Gang durch die bündnerische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung, dieselbe wird Sonntag den 20. Juli 1913 offiziell ersöffnet, die Spezialausstellungen allerdings werden erst mit Sonntag den 26. Juli 1913 ihre Pforten öffnen. Der Vesuch dieser Ausstellung sei von Sonntag den 27. Juli 1915 an allen Interessenten warm aus Herz gelegt.

# Verschiedenes.

† Baumeister Jakob Marti in Lyß (Bern) starb am 5. Juli im Alter von 70 Jahren. Ein Leben, ausgefüllt mit einem vollgerüttelten Maß von Arbeit, hat hier seinen Abschluß gefunden.

Aus dem Wettbewerb von künstlerischen Entwürsen sür Zimmernummermarten mit Reklamen, der von der Firma "Propra", Inhaber Max Dalang in Zürich, versanstaltet wurde, sind als Preisträger hervorgegangen: Erster Preis H. Selfert (Zürich), zweiter Preis A. Wolfer (Zürich), dritter Preis Friz Behnke (Hamburg). Angekauft wurden die Entwürse Bernhard Merz (Zürich) und Otto Bickel (Zürich). Die Ausstellung im Kunstzgewerbemuseum in Zürich ist geöffnet von 10 bis 12 und 2 bis 6 Uhr, Sonntags nur vormittags von 10 bis 12 Uhr bis einschließlich Sonntag den 20. Juli.

Das neue Jungfraubahn-Platat. Die Jungfraubahn-Berwaltung hat mit der Herausgabe ihres neuen Plakates einen entschieden glücklichen Burf getan; es wurde von Kunftmaler B. F. Burger, Zürich, entworfen und vom gleichen Künstler auf Stein gezeichnet. Durch die farbenreiche und harmonische Darstellung eines Teilpanoramas vom Standpunkte des Jungfraujochs gegen Süden, erschließt sich uns eine wunderdar schöne und für die meisten eine ganz neue Welt. Das gigantische Eismeer des Aletschgletschers, rechts und links flankiert von hohen Bergen, beginnend mit Wannenhorn und Eggis

Comprimierte u. abgedrehte, blanke



jeder Art in Eisen u. Stahl
Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 210 mm Breite.

Schlackenfreies Verpackungsbandeisen

horn, und nach rechts schließlich mit Dreieckhorn und Alletschhorn, wird im fernen Horizonte von den leuch: tenden Walliser Riesen überragt. Im Bordergrund des Bildes interessiert uns ein Estimo-Schlitten mit den lebhaften hunden zur Talfahrt bereit. Das Gange ist eine packende hochalpine Szenerie. Die Firma Hofer & Cie., Zürich, hat den Druck in vorzüglicher Weise besorgt.

Zeitungs=Reklame=Bilder. Die Firma Dr. H. und B. Beiger in Bafel (Rübengaffe 1) hatte einen Bettbewerb unter allen Künftlern schweizerischer und deutscher Nationalität ausgeschrieben, um originelle Zeitungs-Reflame-Bilder zu erhalten. Die Sache mar lange bedacht und schließlich in vollgültiger Form lanciert worden. Als Preisrichter hatte die Firma bestellt die Herren Alfred Altherr, Direttor ber Runftgewerbe-Schule in Burich. Brof. Lucian Bernhard in Berlin, eine erste Autorität auf bem Gebiete des fünftlerischen Blatates, und Maler Burthard Mangold in Bafel, den unftreitig Beften in der Schweiz, was geschmactvolle, wirksame Plakate betrifft.

Auf die Ausschreibung der Firma hin hatten 94 Künstler zusammen 600 Arbeiten eingeschickt. Wir haben die meist in Schwarz-Beiß gehaltenen Blätter gesehen und maren erstaunt, wie viel wahrhaft Kunstlerisches dabei war. Angesichts deffen war es für die Jury kein leichtes Beschäft, auszuwählen und Preise zuzuerkennen. Sie hat sich schließlich folgendermaßen geeinigt: Erster Breis: Hugo Frank in Kaiserslautern (500 Mark) für eine wirklich intereffante Gerte von kleinen, aber hochft eigenartigen Figurenbildern; zweiter Preis: Hoffmeifter und Maßloff in Leipzig (400 Mark), dritter Preis: wieder Sugo Frank in Raiferslautern; in diesem vermutlich jungen Kunftler hat die Jury eigentlich ein neues Talent entbeckt; ein zweiter "britter" Breis wurde Dito Ottler in München zuerkannt; vierter Breis (250 Mart): 28. Schnarrberger in Freiburg i. Br., fünfter Preis (150 Mt.) Edmund Renggli in Luzern; zweiter "fünster" Preis (100 Mart) Franz Franke in Offenbach. — Außerdem hat die Firma, auf den Rat der Juroren, eine ganze Anzahl Entwürfe zum Ankauf vorgesehen.

Leider ift die Ausstellung nicht öffentlich zugänglich. Konnte fie aber nicht im Gewerbemuseum auf einige Tage sichtbar gemacht werden? Sie gibt ein Novum: ausschließlich Reflame fur Zeitungen, und barin ift fie, wie gesagt, so reichhaltig und eigenartig, daß ein weiteres Bublikum von Runftlern und Kunfifreunden herzlich dankbar ware, wenn so etwas arrangiert werden fonnte.

# Hus der Praxis. — Für die Praxis.

NB. Bertaufe:, Taufch: und Arbeitogefuche merden unter diese Aubrit nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Fragen, welche "unter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marten (für Zusendung der Offerten) beilegen.

### Fragen.

366. Wer liefert trodene, 36 mm Buchenbretter in schöner Ware, ebenso 18 und 24 mm Fichtenklogbretter, je 1/2 Wagen? Neußerste Preisofferten unter Chiffre Z 366 an die Exped. 367. Wer fabriziert und liefert Karretten mit spihem und

Ass. Bet statet inn tiefert katretten int spisen und flachen Boden, beschlagen und unbeschlagen? Offerten mit Preiszangabe unter Chiffre B 367 an die Erped.

368. Wer hätte als Kraftreserve und zu Beizzwecken ein Lokomobil oder Halblokomobil, event. eine kleine Dampsmaschine mit 40 m² Kesselheizsläche, in gebrauchtem, aber ganz gutem Zustande abzugeben? Ausführliche Offerten unter Chiffre Z 368 stande abzugeben? Ausführliche Offerten unter Chiffre Z 368 an die Exped.

369. Wer liefert die besten Waschmaschinen mit hydraul.

Motor für Daushaltungen an Biedervertäufer? Offerten gefl. an MI. Wiget, Inftallationsgefchaft, Brunnen.

370. Ber fabrigiert ober liefert vorteilhaft fchwarz glang-ladierte holzleiften in Breiten von girfa 20-30 mm und Diden

von zirka 10-11 m? Gefl. Angebote an Schweiz. Runftfiguren-

fabrik in Dornach bei Basel.

371. Welche Firma könnte mir Auskunft geben, ob es sich bemant, burre Buchenladen, geeignet ju Partettboben, noch ju bampfen und mer erfiellt folche Anlagen? Offerten unter Chiffre B 371 an die Erped.

372. Wer hatte ein alteres, eifernes Ponton event. Schiff von girta 20 Tonnen Tragtraft für Steintransporte tauglich ju Baffer ju vertaufen, eventuell wer tonnte ein folches fchnellftens anfertigen? Offerten unter Chiffre S 372 an die Exped.

373. Wer liefert bie nötigen Ginrichtungen gur Erftellung einer Ralffandfteinfabrit fur girta 2 Millionen Steine pro Sabr, fann jemand folche Abreffen aufgeben? Beften Dant zum Boraus. Offerten unter Chiffre U 373 an die Exped.

374. Ber hatte eine gebrauchte, jedoch gut erhaltene Sobelbank preiswürdig abzugeben? Offerten an Gebr. Stuber, Mech.,

Schnottwil (Soloth.)
375. Wer hätte gut erhaltene Hochdruckturbine (Pelton),
6—8 HP, für 15 Atm. Druck, billig abzugeben? Offerten an
Mech. Schreinerei Jost, Grüsch.

376. Satte vielleicht jemand einen gebrauchten, gut erhaltenen Bohrtopf für Langloch-Bohrmaschine billig abzugeben?

377. Wie ist eine Heizungsanlage ohne große Kosten einzu-richten, mit welcher das minderwertige Brennmaterial verbraucht werden kann? Die erzeugte Wärme soll aber in einen Tröckne-raum geführt werden, entweder durch Rohre oder durch einen Bentilator. Untworten gefl. unter Chiffre E 377 an die Exped.

378. Eriftieren in der Schweig Spielwarenfabrifen und

eventuell welche?

379. Wer liefert weißen Zement, ber als Erfat für "Plättli= Bandbelleidung" gebraucht werden tann? Offerten unter Chiffre G 379 an die Erped.

380. Wer liefert die einfachsten und billigften Aufzüge für

Dachbeder jum Aufziehen der Ziegel?

381. Wer liefert gebogene Hundeisen nach Plan für arm. Beton? Offerten mit Breisangabe unter Chiffre W 381 an die Expedition.

382. Wer hat eine gebrauchte Zinkenfrasmaschine, Suftem

382. Wer hat eine georauchte Zintenfrasmalchine, System Hollscher & Hegi, billig abzugeben? Offerten unter Chiffre B 382 an die Exped.

383. Wer liefert aftfreie Bretter, 4—5 m lang und 24, 36 und 45 mm start, ganz trocken, nach Maß zugeschnitten, oder blos gesäumt? Offerten unter Chiffre R R postlagernd, Lenzburg.

384. Wer hat eine gebrauchte, gut erhaltene Scheibenhobelsmaschine abzugeben? Offerten an J. Buchschacher, Schleiferei und Vernickungkanstalt, Allsstetten (Zürich).

385. Wer liefert gebrauchtes, gut erhaltenes Bellblech?

Gefl. Offerten unter Chiffre Z 385 an die Exped.

386. Wer hatte einen gut erhaltenen 3 HP Bengin- ober Betrolmotor mit Magnet Zündung, Spftem Lokomotivsabrit oder

